

## Ehelicher Zwist eskaliert, als die Affären auf den Tisch kommen

**Marbach** Das Theaterstück „Illusionen einer Ehe“ zeigt, wie wenig Rücksicht Liebende aufeinander nehmen können. *Von Cornelia Ohst*

Kein Platz blieb unbesetzt, als das Tournee-Theater Stuttgart am Samstagabend Station im Marbacher Schlosskeller gemacht hat. Für die meisten Zuschauer dürfte es ein lohnender Besuch gewesen sein. Denn das spritzige Stück „Illusionen einer Ehe“ – von dem französischen Autor Eric Assous erdacht – ist nicht nur äußerst klug gestrickt; es trägt auch eine verbale Sprengkraft in sich, die das Humorzentrum tüchtig aktiviert.

Die wortwitzige Lunte, die gleich zu Anfang gezündet wird, zischelt rund eineinhalb Stunden funkenschlagend vor sich hin, bevor es zur überraschenden Explosion kommt. Und darauf hat das Schauspiel Duo Dorothea Baltzer und Klaus Ellmer in köstlicher Weise hingearbeitet. Die beiden verkörpern auf gelungene Art, das Paar Ada und Felix, das anscheinend glücklich, schon einige Jahre verheiratet ist. Doch da startet Ada plötzlich beim Frühstück eine verheißungsvolle Attacke: Sie will wissen, wie oft ihr Mann fremdgegangen ist und bietet Felix eine Art „Bestandsaufnahme“ an, bei der dieser auf bühnentechnisch brillante Art schließlich

ins Hintertreffen geführt wird. Ada verlangt „eine genaue Zahl“ und Felix liefert sie nach einigem Hin und Her: Zwölfmal lautet die Antwort, die schicksalsschwanger im Raum hängt. Dass Ada freimütig zugibt, lediglich mit einem Mann ein Verhältnis gehabt zu haben, das jedoch neun Monate gedauert habe, wirkt wie Dynamit auf den ehelichen Zwist. „Bei mir waren es Bettgeschichten oder Liebeleien. Bei Dir war es eine Affäre“, protestiert der eifersüchtige Felix, der von da an nur noch ein Ziel hat: Er will unbedingt wissen, mit wem sie fremdging.

Dass dazu ein Dritter im Bunde nötig wird, ist klar: Dirk Deininger, der den gemeinsamen Freund Erik mimt, verkörpert zunächst den unsicheren, stets mit Zweifeln geplagten Versagertyp, zeigt aber überraschend Kante und versteht plötzlich, herbe, gezielte Schläge im Dialog mit Felix zu setzen. Der Schauspieler erscheint genau da, als Felix zur Hochform aufläuft und meint – sich schlau und durchsetzungsstark wählend – der Sache auf der Spur zu sein. Doch so einfach geht es weder im Leben, noch auf der Bühne zu. Und bis es zum Showdown kommt,



Ada (Dorothea Baltzer) und Felix (Klaus Ellmer) liegen im Clinch.

Foto: avanti

bietet sich für Dorothea Baltzer eine prachtvolle Plattform, ein Feuerwerk der Mimik und Gestik zu entfachen. Sie ist verführerisches Weib, rachsüchtige und raffinierte Rivalin zugleich. Kongenial steht ihr dabei Klaus Ellmer gegenüber: er verkörpert glaubwürdig den Typ erfolgreicher, selbstgefälliger Mann, der alles, auch das eheliche Glück, als selbstverständlich betrachtet.

Sprunggewaltig, temperamentvoll und mit genialen Dialogen ausgestattet, fegt die Komödie lustvoll und mit skurrilen

Schlussfolgerungen über die Bühne. Sie büsst rotzfrech und entblößend, Doppel-Moral und scheinbar Weltmännisches, wundervoll gegen den Strich. Spannung und ein Hauch Erotik liegen in der Luft und Ada, lasziv-verführerisch wie intelligent-rachsüchtig, hält die Fäden in ihrer Hand. Sie, die jahrelang betrogen wurde, will es ihrem Gatten nun endlich auf subtile Art heimzahlen. Ein Vorhaben, das glasklar auch Seitenhiebe auf die Gedankenlosigkeit und Rücksichtslosigkeit in Paarbeziehungen setzt.